

Kunstforum Bd. 97

November / Dezember 1988

S. 346

SYMPOSIEN

Der Kunstverein Giannozzo, Berlin veranstaltet in Helmstedt vom 2.-4.12.88 ein Symposium mit dem Titel **Discretio**, in dem folgende Themenkreise behandelt werden sollen: Berührungspunkte, Übergänge, Grenzen zwischen Bildender Kunst und Musik, zwischen der Kunst allgemein und Wissenschaft und Philosophie und schließlich zwischen Kunst und Kultur.

Giannozzo bietet eine Busreise zum Symposium am 2.12. an. Das Symposium wird abends eröffnet mit einem Konzert mit Pianokompositionen von Walter Zimmermann und einer musikalischen Improvisation von Alvin Curran. Am Samstag und Sonntag halten Bernhard Lypp (München), Attila Kotany (Budapest), Walter Zimmermann (Frankfurt), Alvin Curran (Rom), Felix Hess (Groningen), Heidi Paris (Berlin) und Frauke Tomaczak (Düsseldorf) Vorträge zu den Themenbereichen des Symposiums. Parallel dazu wird die Klanginstallation 'Zirpen und Stille' von Felix Hess und eine Aktion von Ulrike Grossarth (Berlin) gezeigt. Am Sonntag, den 4.12. wird eine Rückreise nach Berlin mit dem Bus angeboten. Tagungsraum ist der Bibliothekssaal im Juleum, dem Hauptgebäude der ehemaligen Universität.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Symposiums kostet DM 40,-.

Information, Anmeldung und Überweisung der Kosten bis zum 11.11.88 an: Giannozzo, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst, Suarezstr. 28, 1000 Berlin 19, Tel. 030/3217783.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

VOM 08.12.1988

Hochkarätiges Symposium

Avantgardistisches Konzert im Helmstedter Juleum

Der Berliner Kunstverein Giannozzo hielt im Helmstedter Juleum ein Symposium unter dem Titel „Discretio — Trennungsstriche und Verbindungslinien zwischen Kunst, Musik und Wissenschaft“ ab. Aus Rom, Budapest, Groningen, Frankfurt, München, Berlin und Düsseldorf waren die internationalen Koryphäen angereist und diskutierten mit etwa 60 Experten aus der Berliner Kunstszene.

Den Auftakt bildete ein avantgardistisches Konzert, wie man es in Helmstedt in dieser Qualität sonst kaum zu hören bekommt. Schade, daß der Kunstverein kaum Werbung betrieben hat, so blieb man unter sich. Die außergewöhnlichen Interpretationen erhielten frenetischen Beifall. Der Frankfurter Pianist Stefan Schädler brillierte mit akkurater Wiedergabe von drei Klavierstücken von Walter Zimmermann, der mit einem Schlag weiteren Kreisen bekannt wurde, als er im vergangenen August mit seiner ersten Oper „Über die Dörfer“ in Nürnberg begeisterten Beifall und wütendes Buhen erlebte. Im Juleum umrahmten zwei kurze Stücke, „Dai-

mon“ und Synastia“ (nach einem Begriff von Sokrates, der Sternfreundschaft bedeutet), ein weit ausladendes Opus „Abgeschiedenheit“ aus einem Zyklus „Vom Nutzen des Lassens“ nach Meister Eckhart. Bestechend die hämmernde Rhythmik, die Virtuosität der Ostinato-Klangballungen.

Nach der Pause gab Alvin Curran musikalische Improvisationen unter dem Titel: „Werden die Affen je wie Menschen sprechen?“ oder einfach: Monkey Shines. Der bekannte amerikanische Komponist, der seit 1966 aber in Rom lebt, schuf eine witzige, überdreht-parodistische Vision für Klavier und elektronische Geräte, die gefangen nimmt und fast eine dreiviertel Stunde lang Spannung erzeugt. Dazu werden vom Interpreten gestenreiche Auftritte geboten und es entsteht eine knisternde musikalische Einmann-Show. Die Insider bejubelten diesen Beitrag, der überdurchschnittliches pianistisches Können signalisierte. Das Konzert bewies, daß auch die Moderne Reize hat. Er.

Kultur-Kalender



Programm

HELMSTEDT

Fr., 2. 12.	Juleum 20 Uhr	Symposium discretio des Kunstvereins Giannozzo Berlin Musikalische Improvisationen	So., 4. 12.	Juleum ab 9.30 Uhr	Letzter Tag des Symposium Discretio des Kunstvereins Giannozzo Berlin Diverse Vorträge
Sa., 3. 12.	Juleum 20 Uhr	Symposium Discretio des Kunstvereins Giannozzo Berlin Vorträge von Walter Zimmermann und Alvin Curran	So., 4. 12.	Brunnentheater 20 Uhr	Sondervorstellung „The Rocky Horror Show“ Rockmusical von Richard O'Brien
Sa. 3. 12.	Galerie 333 14 Uhr	Symposium Discretio des Kunstvereins Giannozzo Berlin Eröffnung der Klanginstallation „Zirpen und Stille“ von Felix Hess (Groningen)	Mi., 7. 12.	Brunnentheater 20 Uhr	Sondervorstellung „Der Schwanensee“ Ballett von P. J. Tschaikowsky Gastspiel Wiener-Ballett-Theater
So., 4. 12.	Kaisersaal St. Ludgeri 18 Uhr	Double Quartett Singing Club präsentiert Europäische Weihnachtslieder der Renaissance vorgetragen durch das Vokalensemble Braunschweig; Leitung Winrich Zeiss	Fr., 9. 12.	Brunnentheater 15 Uhr	„Kalf Storch“ Märchenspiel nach W. Hauff Landesbühne Hannover
			Sa., 10. 12.	Brunnentheater 20 Uhr	Ring Blau 5 und VB „Wiener Blut“ Operette von Johann Strauß; Niedersächsische Kammeroper Hannover
			So., 11. 12.	St.-Ludgeri-Kirche 16 Uhr	Adventmusik
			So., 11. 12.	Bürgerhaus 16 Uhr	Heimattreunde im Verkehrsverein HE eV. „Vorweihnachtlicher Nachmittag für jedermann“ Musik, Gesang, Volkstheater, Weihnachtstombola
			Mo., 12. 12.	Brunnentheater 15 Uhr	„Kalf Storch“ Märchenspiel nach W. Hauff
			Di., 20. 12.	Juleum 18.15 Uhr	Helmstedter Chorknaben 28. Offenes Singen: Weihnachtslieder
			Sa., 24. 12.	St. Marienberg 16 Uhr	Traditionelles Weihnachtssingen der Helmstedter Chorknaben

Kreisanzeiger Helmstedt, 2. Dezember 1988

Symposium im Helmstedter Juleum

Kunst, Kultur und Musik

„Trennungsstriche und Verbindungslinien zwischen Kunst, Musik und Wissenschaft“ ist der Titel eines Symposiums, das der Kunstverein „Giannozzo“, Berlin, von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. Dezember, im Helmstedter Juleum (Bibliothekssaal) veranstaltet.

Folgende Themen bestimmen das Symposium: Berührungspunkte, Übergänge und Grenzen zwischen bildender Kunst und Musik, zwischen der Kunst allgemein und Wissenschaft und Philosophie und schließlich zwischen Kunst und Kultur.

Das Symposium wird Freitag abend

mit einem Konzert mit Pianokompositionen von Walter Zimmermann und einer musikalischen Improvisation von Alvin Curran eröffnet. Am Sonnabend und Sonntag halten Bernhard Lypp (München), Attila Kotany (Budapest), Walter Zimmermann (Frankfurt), Alvin Curran (Rom), Felix Hess (Groningen), Heidi Paris (Berlin) und Frauke Tomczak (Düsseldorf) Vorträge zu den Themenbereichen des Symposiums. Parallel dazu wird die Klanginstallation „Zirpen und Stille“ von Felix Hess und am Sonnabendabend eine Aktion von Ulrike Grossarth (Berlin) gezeigt.

Braunschweiger Zeitung, 2. Dezember 1988

Berliner Verein im Juleum zu Gast

Der Berliner Kunstverein „Gianozzo“ hat eine Tagung nach Helmstedt verlegt. Am Wochenende werden sich die Teilnehmer im Juleum treffen, um über Verbindungen zwischen Kunst, Musik und Wissenschaft zu sprechen. Dazu sollen auch praktische Beispiele gehören.

Das Programm sieht am morgigen Freitag um 20 Uhr ein Konzert in der Aula des Gebäudes mit Werken von Walter Zimmermann aus Frankfurt vor. Am Sonnabendvormittag sind Vorträge geplant, während für 14 Uhr an diesem Tage eine „Klanginstallation“ angesagt ist. Weitere Vorträge sollen folgen, die auch am Sonntagvormittag fortgesetzt werden. Außerdem stehen Aktionen auf dem Plan.

Braunschweiger Zeitung
Helmstedter Nachrichten
1. Dezember 1988